

Skitour zum Spitzstein (1596 m)

(Bericht Gerhard Seidl)

Trotz trüben Wetter und Nieselregen sind wir zu acht nach Sachrang gefahren um unser Tourenziel in Angriff zu nehmen. Die ersten 400 m mussten wir unsere Ski tragen, vom Regen verursachte Unterbrechungen in der Schneedecke ließen das gehen mit Ski nicht zu. Auch der Weg unterhalb von Mitterleiten und durch den Wald zu den Almen, wies noch einige apere Stellen auf. Ab jetzt ging es über eine kompakte zu meist griffige Harschschneedecke weiter unserem Ziel entgegen. Die Sonne schaffte es leider nicht den Hochnebel zu durchdringen, so dass die Gipfelbrotzeit nur kurz ausfiel. Über die ruppige verharschte Gipfelflanke führte uns der Weg hinunter zum Spitzsteinhaus. Die Zeit unserer Einkehr reichte aus, um die Schneedecke an seiner Oberfläche etwas auszuweichen und es war für unsere weitere Abfahrt weit weniger ruppig. Auf den letzten paar hundert Meter hat es die Sonne doch noch geschafft den Nebel zu durchdringen und unserer Gemüt sehr angenehm zu erwärmen.

